

Nightmares

Träume im Dunkeln

Von abgemeldet

Kapitel 6: Ich beschütze dich

Yuuki

Die Nacht ist kalt und bewölkt. Die Lichter des Autos werfen lange, weißgelbe Trichter in den Nebel, der von den Hügeln ins Tal gefallen ist.

Aidou am Steuer ist hellwach und singt ein blutiges Trinklied (so nach dem Motto: Blood is good, blood is well, lets drink all night and go to hell. Echt. Wer immer auch das geschrieben hat, ist eindeutig kein Genie auf seinem Gebiet. Menschenskinder!!).

Außer uns scheint niemand auf dieser Straße zu fahren.

„Wie lange noch?“, frage ich Aidou, bemüht, nicht gelangweilt zu klingen.

„Vielleicht 50 Meilen, Yuuki-cha – ähm, Yuuki-sama.“

Ich lehne den Kopf gegen die Rückenlehne und seufze tief. „Immer noch.“

Aidou lächelt mitleidig. „Es ist nicht sonderlich angenehm, nicht wahr?“

Gleichzeitig fallen unsere Blicke in den Rückspiegel.

Zwei Paar rote Augen hier vorne und zwei aneinandergeschlossene Katzen weiter hinten.

Weiß nicht, wie er es angestellt hat, aber Kaname liegt halb über Zero. Sein Kopf befindet sich in etwa auf der Höhe von Zeros Hüfte (dazu muss gesagt werden, beide sind ANGESCHNALLT. Ganz vorschriftsmäßig. Das wäre ja noch schöner, hier diverse Gesetze zu brechen!! Nein, nein. Alles ganz sauber. Als Vampir muss man extrem aufpassen – am Ende hat man noch die Jäger am Hals. Sein Mund ist leicht geöffnet. Jeder Situationsfremde könnte jetzt sagen, dass Kaname einfach im Schlaf zur Seite gekippt ist. Das würd ich gern glauben.

Aber jeder, der die Vorgeschichte kennt (so wie ICH), weiß, dass dem nicht so ist. Außerdem hält Kaname Zero bei der Hand (OK. DAS ist Zufall. Seine Hand ist im Schlaf runtergefallen und in einem Reflex hat er Zeros Finger umschlossen. Sieht trotzdem authentisch aus.) SO UNFAIR!

Warum müssen gerade die beiden Jungen, die ich mag, gegenseitig ineinander verliebt sein?

Hmm? Was soll das?

Einfach unglaublich.

Ich halt das nicht aus, nicht auf so engem Raum mit den Beiden.

Hoffentlich sind wir bald da.

Sonst raste ich hier noch aus.

Ehrlich.

Kaname

Ein Ruck geht durchs Auto und ich knalle mit einem gedämpften BANG! gegen den Beifahrersitz. Mit dem Kopf.

Auuutsch.

Kiriyuu fliegt hinter mir her und quetscht mich noch fester gegen das Leder. Der Kerl ist IMMER NOCH bewusstlos.

Ja, er ist zwar halbtot, aber als Vampir soll er sich nicht so anstellen. Schließlich sind seine Wunden fast alle wieder verheilt.

Ich wär längst aufgesprungen um den zu verprügeln, der dran Schuld war (is in Kiriyuus Fall natürlich n bisschen Schwierig, da die Kerls schon länger tot sind. ZU schade.).

Aber Zero bleibt halt ein Level-D(-E).

Keine Widerstandskraft.

Der Arme.

Aber er hat ja ein starkes Reinblut (zur Info, ich spreche von mir), um ihn zu beschützen.

Langsam macht mir das Spielchen Spaß.

Ist nicht so, als hätte ich meine große Liebe gefunden.

Außerdem hasst er mich.

Zu schade.

Sonst könnte ich wirklich darüber nachdenken. So eine Beziehung hatte ich noch nie.

Das wär mal was neues.

Kiriyuu stöhnt im Schlaf.

Okaaay – das klang echt pervers.

Hoffentlich hat Yuuki das nicht – NATÜRLICH hat sie.

Ihre Augen funkeln mordlustig. „Onii-sama ...“

Autsch.

Das klingt böse.

„Wir sind da.“

„Eh ...?“ Ich schiebe den tiefschlafenden Zero von meinem Bauch auf den Sitz.

Und richte mich auf. TATSACHE.

Dahinten ist das Mond-Wohnheim.

Cool. Sieht aus wie früher. Nur dass jetzt irgend ein anderer Kerl an meiner Stelle das Wohnheim leitet ...

Moment.

Ich bin nicht allen Ernstes EIFERSÜCHTIG? Auf einen Typen, den ich gar nicht kenne?

Kiriyuus Hand rutscht vom Sitz und landet auf expiziter Stelle – sehr expizit sogar.

Ok – ich gebs ja zu.

Es ist mein ... Allerwertester.

Zero hat ziemlich filigrane Finger.

Für einen Mann.

Außerdem sind sie weich.

Wenn man genauer drüber nachdenkt, wirkt er im Moment eher wie ein Mädchen.

Was, wenn ...

Nein.

Unmöglich.

Ich hab ihn schon oben ohne gesehen.

Zero ist ein Kerl.

Eindeutig.

War das eben Wunschdenken von mir? WILL ICH ETWA, dass Kiriyuu ein Mädchen ist?

Ich muss langsam den Verstand verlieren.

Ich ziehe es in Betracht, dass ich mich in Zero Kiriyuu verliebt habe.

Einen MANN!

Und das auch noch ernsthaft!

HILFE! Ich will nicht!

HELP ME! I'M GETTING GAY!

Auch wenn Zero der bestaussehendste Mann der Welt wäre (Ok – er IST es. Klang das komisch? Oh verdammt, ich denke sogar schon komische Sachen über ihn. (Gott sei Dank bin ich noch nicht auf dem Level, ihn mir nackt vorzustellen ... Hmmm ... Wie das wohl wirken würde? Muskeln? Nein, eher Mädchenhafte Figur – WTF? Was denke ich?)) Also, auch wenn er der bestaussehendste Mann der Welt wäre, ich verliebe mich nicht in ihn!

Ich bin heterosexuell!

Eindeutig!

Hundertprozentig!

Das muss einfach so sein! (Bii ist auch in Ordnung, aber doch nicht HOMO « das bööööse Wort)

Zeros Hand bewegt sich ein bisschen.

Ein Schauer läuft über meine Rücken.

Ich gebs auf. Ich bin also h...o...m...o.

Zitter.

Ich stehe auf Männer.

Besser gesagt, ich hab mich in jeman(n)den verliebt, der mich abgrundtief hasst.

Und der ist auch noch n Kerl.

Das wird ganz sicher eine unerwiderte Liebe.

Woran denke ich eigentlich grade?

Finde ich mich grade allen Ernstes damit ab, schw*l zu sein?

Nein.

Das lasse ich nicht zu.

Ich werde für meine Heterosexualität kämpfen.

Einen langen, grausamen und blutigen Kampf.

Auf Leben und Tod.

Ehrlich.

Hörst du, Kiriyuu? Ich verliere nicht gegen dich! Ich bleibe mir Treu!

In mir erwacht der Kampfgeist des Tigers. Roooar. (Okay, das klingt seltsam. Schnurr.

Verdammt, jetzt muss ich schon wieder an Zero denken. Fu – uck!)

Jetzt hab ich echt lange genug gejamert.

Aidou und Yuuki sind längst ausgestiegen.

Ich wuchte mich unter Kiriyuu hervor und setzte mein Vampir-Pokerface auf.

Ich mag nicht der coole Held sein, für den mich manche halten, aber ich werd mir garantiert nicht anmerken lassen, worüber ich gerade nachgedacht hab! Das wäre ja noch schöner!

I'm Kaname Kuran, the big vampire!

Ich lass mich nicht unterkriegen! Von niemandem!

Schon gar nicht von einem gewissensilberhaarigen Kerl.

Oh verdammt.
Ich denk schon wieder an Kiriyou.
Alles klar.

Jetzt reicht's.

Yuuki

Kanames Schritte sind ein gutes Stück zu energisch und sein Pokerface zu ernst.
Ich kenne ihn gut genug um zu ahnen, woran er gerade gedacht hat.
Aidou seufzt und schließt das Auto zu.
Gute Idee. Dann ist Zero nicht weg, wenn wir zurückkommen.
„Cross wartet auf uns.“, meint Aidou und klopf Kaname grinsend auf die Schulter.
„Dein Geliebter ist sicher.“
Mein Bruder dreht langsam den Kopf. „Was. Hast. Du. Gerade. GESAGT?! Ich bin nicht schw*!“ Blutrote Augen. „Willst du unbedingt sterben?“, fragt er aggressiv.
Aidou grinst. „Du setzt dich ja richtig für ihn ein, SENPAI.“
Autsch.
Das überlebt er nicht. Selbst als Vampir nicht.
Zu unserer beider Überraschung macht Kaname nichts.

Nein, NICHTS ist falsch.
Er LÄCHELT. Aaah. Böse.
„Weißt du, Aidou, glaub du, was du willst. Ich kenne die Wahrheit.“
WTF?
Kaname ist back on stage: der Supervampir.
Beeindruckend.
Wirklich beeindruckend.
„Beeilen wir uns“, meint der Reinblüter.
„Stimmt, sonst wird Direktor Cross noch sauer.“, werfe ich schnell ein.
Mit schnellen Schritten laufen wir über den Kiespfad in Richtung Mond-Wohnheim.
Ein schmerzlich vertrauter Anblick.
„Wo erwartet uns Cross?“, fragt Kaname.
„Im Wohnheim, zusammen mit einigen neuen Vampiren.“, antwortet Aidou, bemüht, sachlich zu bleiben und sein Grinsen zu unterdrücken.
„Ah.“ Kaname sieht hinauf in den Himmel.
„Bleibt stehen.“, meint er plötzlich.
Aidou und ich halten inne.
Im selben Augenblick brechen zwei Gestalten aus dem Gebüsch.
Kaname verzieht keine Miene.
Selbst als sich zwei lange Schwerter an seinen Hals legen.
„Was ein herzliches Willkommen.“, sagt er leise

Kaname

Ha!
Ich kanns noch!

Mann bin ich COOL!!

Yuuki

Die beiden fremden Vampire sind Zwillinge, verhältnismäßig klein und haben ins Blau tendierendes, schwarzes Haar. Dazu silbergraue Augen und jeweils drei Piercings. An verschiedenen Stellen.

Echt super. (Ach ja, sie haben perlweiße Haut und tragen italienische Anzüge. Bläulich. Mit glänzend schwarzen Halbschuhen. Eindeutig nicht unsere Schuluniform.)

Der linke trägt außerdem einen silbernen Reif, der mich an ein Hundehalsband erinnert, um den Hals.

Kalte Blicke.

Eiskalt.

Kanames Augen sind blutrot.

Auch wenn er ruhig wirkt, er ist stinksauer.

„Tom. Edward.“, meint jemand scharf von hinten.

Synchron drehen sich die Zwillinge um.

Aus Richtung des Wohnheims kommt ein weiterer Vampir (weil in NightClass Uniform).

Eine Frau.

Die beiden lassen die Schwerter sinken.

Die Frau macht einen weiteren Schritt und ist plötzlich bei uns.

Sie riecht nach Metall.

Bissig.

Seltsamer Geruch.

Sie wirft ihr Haar zurück. „Verzeiht ihr rüdes Auftreten, Kuran-sama. Edward und Tom sind auf Eindringlinge abgerichtet. Sie haben euch verwechselt.“

Was? Diese *** redet von den beiden als wären es Hunde! Ich glaubs nicht!

Ihre weißblauen Augen funkeln. „Wo ist Zero-kun?“

Ah. Sie kennt Zero?!

„Mit wem haben wir die Ehre?“, fragt Kaname eisig.

Sie lächelt. Ebenso eisig.

„Mein Name ist Jeannie Amanda Maghony, ich bin die Leibwächterin seiner Exzellenz Thomas Alphonse Brown. Die zwei, Edward und Tom Dyer, sind unsere dogs.“

Kaname nickt. „Mein Name ist Kaname Kuran, das ist meine Schwester Yuuki. Das dahinten ist Hanabusa Aidou. Er ist immer noch Schüler dieser Schule.“

Bewundernswert, wie ruhig er ist. Ich hätte schon längst gefragt, was Jeannie mit „dogs“ gemeint hat.

Und wer Thomas Alphonse Brown ist.

„Nun, Maghony-san ...“, beginnt Kaname.

„Nennt mich Jeannie. Ohne chan, san oder sama. Ich komme aus England, wir benutzen diese niedlichen Anhängsel nicht.“

Kaname lächelt kühl. „Nun, Jeannie, ich gehe davon aus, Thomas Alphonse Brown ist der neue Hausvorstand?“

„In der Tat. Außerdem ist er einer der führenden Vertreter unserer Rasse im Londoner Konzil.“

Mir ist sofort klar, das der Erwähnte Reinblut ist. Auch wenn mir Londoner Konzil nichts sagt. Hab noch nie ein ausländisches Reinblut getroffen.

Wie er wohl aussieht?

„Direktor Cross und Sir Brown erwarten euch, Kuran-sama.“
Mein Bruder nickt. Ich frage mich, wie sauer er wirklich ist.
Man merkt nichts. Er ist total cool.
Das ist in den letzten Tagen verdammt selten. Eine Rarität sozusagen.
Aber impressiv («beeindruckend»)
So liebe ich meinen Bruder.
Jeannie bedeutet uns, ihr zu folgen.
Die beiden „dogs“(Was auch immer das ist) flankieren uns, als wir uns auf den Weg zum Mond-Wohnheim machen.

Zero

Als ich aufwache, rieche ich zwei Dinge.
Erstens: Leder.
Zweitens: Kaname.
Besser gesagt, sein Parfum. Oder was auch immer er benutzt.
Der Geruch hängt überall an mir und den Sitzen.
Seltsamerweise riecht es ziemlich exotisch und sogar ein bisschen nach seinem Blut.
Es passt ganz gut zu ihm.
Sollte ich mir auch mal überlegen.
Auch wenn ich bezweifle, dass ich je was im Zero-Kiryuu-Stil finde.
Frag mich, wie mein Blut schmeckt. Da ich Level-D bin, wahrscheinlich nicht sonderlich gut.
So unfair!
Warum ist dieser baaka so perfekt?
Mooment mal.
Ich bin nicht allen Ernstes eifersüchtig auf diesen (neuerdings) perversen Blutsauger, oder?
Nah, unmöglich.
Ich hasse ihn ja.
Ach ja, wo wir grad beim Thema sind, WO IST ER?
Haben die drei anderen sich kurzfristig in Luft aufgelöst?
Ich richte mich auf. Unter meinen Händen knarzt das schwarze Leder von Autositzen.
Ich bin immer noch im Volvo ... Wieder.
Verdammt.
Was ist passiert?
Das letzte, an das ich mich erinnere, ist, dass Kaname mich dazu gebracht hat, ihn zu beißen.
OMG. Wie das wohl ausgesehen hat ...
Mir läuft es eiskalt den Rücken hinunter.
Aber damit hat er mir wohl das Leben gerettet.
Aus dem Wald getragen hat er mich auch noch.
Verdammt.
Ich schulde dem Kerl was.
Ich drücke die Autotür auf.
Wo sind sie?

Na ja.
Aufdrücken ist gut.

Tatsache iist:

Die Tür bewegt sich nicht.

Super.

Jetzt ham se mich in einem neuen Auto mit ekelhaft stinkenden Ledersitzen eingesperrt.

Mist.

SO WAS PASSIERT AUCH NUR MIR!

« Hey, hier bin ich wieder! Endlich sind sie da: meine ersten eigenen Charaktere... Und, wie gefallen sie euch? Ich kann Jeannie ja eigentlich nicht ab, aber die Zwillinge liebe ich. Und Thomas Brown. Keine Angst, das sind dann auch schon fast alle Neuzugänge. Fehlt nur noch der/die BÖSE und die englische Queen Viktoria (In jung und hübsch – jaaa, ganz recht, es geht nach LONDON. Dauert nur noch n bissle.) Und jetzt, wo sie „wieder am alten Platz“ sind, geht die Story eigentlich erst richtig los – und es wird noch viel blutiger ^^ als zuvor... Ihr dürft euch freuen! Superviel Spaß beim Lesen, eure Autorin Sal